



Newsletter April 2015

Neues aus Industrie und Forschung in der Software-Region Darmstadt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Walldorf und Saarbrücken

Top-News

Future Business Software 2015: Hochkarätige Referenten am 21. April in Darmstadt

Auf der Software-Cluster-Konferenz "Future Business Software 2015" am 21. April 2015 in Darmstadt sprechen mit Karl-Heinz Streibich (CEO Software AG), August-Wilhelm Scheer (Scheer Group) und Wolfgang Wahlster (DFKI) einige der prominentesten Köpfe der deutschen Software-Industrie. Im Rahmen einer begleitenden Ausstellung werden Ergebnisse aus der Forschung im Software-Cluster gezeigt. Zum vollständigen Programm und der Anmeldemöglichkeit bis 17. April 2015 geht es [hier](#).

Aufholen im digitalen Wettlauf – Arbeitskreis Smart Service Welt übergibt Bericht an Sigmar Gabriel

Der acatech-Arbeitskreis Smart Service Welt, dem zahlreiche Software-Cluster-Partner angehören, hat auf der vergangenen CeBIT einen Bericht an Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel übergeben, der Wege aufzeigt, wie Deutschland die gute Ausgangsposition in der Industrie 4.0 nutzen kann, um im digitalen Wettlauf durch Smart Services aufzuholen. [Mehr](#)

Neues aus den Unternehmen

Scheer Management GmbH und IDS Scheer Consulting GmbH verschmelzen zu Scheer GmbH

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung der Unternehmen der Scheer Group wurde am 06. März 2015 der Verschmelzungsbeschluss zur Zusammenführung der Scheer Management GmbH und der IDS Scheer Consulting GmbH in einem neuen Unternehmen, der Scheer GmbH, getroffen. So entsteht ein schlagkräftiges und agiles deutsches IT-Unternehmen mit 500 Mitarbeitern und einem geplanten Jahresumsatz 2015 von rund 70 Mio. EUR. [Mehr](#)

„ioxp“ und „CowHow“ erfolgreich beim „Gründerwettbewerb-IKT Innovativ“

Mit dem "Gründerwettbewerb – IKT Innovativ" unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Unternehmensgründungen, bei denen innovative Informations- und Kommunikationstechnologien zentraler Bestandteil des Produkts oder der Dienstleistung sind. Mit ioxp und CowHow basieren in diesem Jahr zwei der erfolgreichen Gründungsideen auf Technologien aus dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Kaiserslautern. [Mehr](#)

Intelligent views entwickelt Trace4 - die Softwarelösung für vollständige Traceability

Mit Trace4 steht erstmalig eine Plattform zur Verfügung, die die Rückverfolgbarkeit aller in Produkten verwendeten bzw. verbauten Materialien (Stichwort: Chargenkontrolle) bis auf Substanzebene innerhalb von internationalen Wertschöpfungsketten gewährleistet. Das System bezieht zudem alle internationalen gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien sowie Prüfberichte mit ein. [Mehr](#)

Neues aus der Forschung

Projekt im Software-Cluster legt Best-Practice-Sammlung zu Qualität in der agilen Softwareentwicklung vor

Im Forschungsprojekt „PQ4Agile – Produktqualität für Agile Softwareentwicklung“ wird eine systematische Unterstützung für Softwareentwickler geschaffen, die zu einer höheren Produkt- und Prozessqualität in agilen Entwicklungsprojekten beitragen soll. Wichtigstes Ergebnis des Projekts ist eine Sammlung von Best Practices. Der Grundstock dieser Sammlung wurde jetzt veröffentlicht. [Mehr](#)

Fraunhofer-SIT startet offene Initiative zur Verschlüsselung für alle

Nach den Enthüllungen zu Massenüberwachungen durch Geheimdienste suchen Wirtschaft und Gesellschaft nach praktikablen Verschlüsselungslösungen, die Unternehmen und Bürger schützen. Mit der Volksverschlüsselung hat das Darmstädter Fraunhofer-SIT jetzt eine offene Initiative gestartet, um Ende-zu-Ende-Verschlüsselung in der breiten Bevölkerung zu etablieren. [Mehr](#)

KIT/FZI: Softwareentwicklung ohne Barrieren

Der Bedarf an Fachkräften im Bereich der Informationstechnologie ist hoch – geeignete Bewerber sind überall gesucht. Gute Beschäftigungschancen bietet die IT-Branche auch für Menschen mit Sehgeschädigung, etwa in Teams für Softwareentwicklung. Die dafür nötigen barrierefreien Zugänge entwickelt nun das Studienzentrum für Sehgeschädigte (SZS) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) gemeinsam mit dem FZI Forschungszentrum Informatik im Projekt „Cooperate – Neue Wege der Zusammenarbeit für Diversity Teams in der Softwareentwicklung“. [Mehr](#)

EU-Kommission fördert h_da-Forschungsprojekt zu personalisierter Medizin mit bis zu 450.000 Euro

Die Europäische Kommission fördert das Forschungsprojekt „SemAntically integrating Genomics with Electronic health records for Cancer CARE“ (SAGE-CARE) an der Hochschule Darmstadt (h_da) über drei Jahre mit bis zu 450.000 Euro. Ziel ist es, Software zu entwickeln, die Medizinerinnen und Mediziner bei der Diagnose und Behandlung von Krebs unterstützt. Dafür sollen Informationen aus Genomanalysen und Datenbanken für Forschungsergebnisse mit denen aus elektronischen Gesundheitsakten intelligent verknüpft werden. [Mehr](#)

Neues von den Standorten

Innovationsmesse am 29.4.2015 auf dem Campus der Universität des Saarlandes

Erneut präsentieren die Fachrichtung Informatik der Universität des Saarlandes und ihre benachbarten, auf der ganzen Welt bekannten Institute neue Forschungsergebnisse am Platz der Informatik auf dem Campus. Erstmals findet zudem ein Firmeninformationstag statt, auf dem Unternehmen schon jetzt um die Entwickler und Software-Ingenieure von morgen werben können. [Mehr](#)

Unternehmen geben Technologie-Standort Hessen Bestnoten

Der Technologie-Standort Hessen bietet aus Sicht der hier ansässigen Unternehmen ausgezeichnete Rahmenbedingungen und Zukunftsperspektiven für die Informations- und Telekommunikationsbranche (IKT) – so das Ergebnis der Untersuchung „IKT-Branche in Hessen“, die der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir im März vorstellte. [Mehr](#)

„Software kann Leben retten“ – Vortrag am Fraunhofer-IESE am 15. April 2015

Ohne Software ist die medizinische Versorgung nicht mehr denkbar. Durch intelligente Systeme kann im Notfall schneller reagiert werden und neue Behandlungsformen wie beispielsweise in der Krebstherapie werden durch Software überhaupt erst möglich. Anhand konkreter Praxisbeispiele führt Prof. Dieter Rombach in seinem Vortrag am Kaiserslauterner Fraunhofer-IESE am 15. April 2015 vor, wie Software heute und in Zukunft Leben retten kann. [Mehr](#)

Ausschreibungen und Wettbewerbe

BMBF: Neues Förderprogramm für Digitalisierungslösungen

Unternehmen die alleine oder in einer Kooperation im Bereich "Arbeiten in der digitalisierten Welt" eine innovative Idee weiterentwickeln wollen, können über Zuschüsse von bis zu 50% erhalten. [Mehr](#)

AppArtAward: Kunstvolle App einreichen und gewinnen!

Bereits zum fünften Mal prämiert der AppArtAward mobile Applikationen, die mit ihrem künstlerischen Charakter über nutzerorientierte Anwendungen hinausreichen. Der international einzigartige Award wird in vier Kategorien verliehen, die mit jeweils 10.000 Euro dotiert sind. Die Einreichung der Apps ist noch bis 10. Mai 2015 möglich. [Mehr](#)

innoWerft Innovators Cup 2015

Die innoWerft auf dem SAP Campus in Walldorf hat mit dem Innovators Cup 2015 einen Start-up Wettbewerb für Geschäftsmodelle aus den Bereichen Technologie und Software ausgeschrieben. Die besten Bewerber werden dabei unterstützt, ihre Geschäftsidee zu realisieren, z.B. durch Expertencoachings, einem Design Thinking Workshop oder einer Partnerschaft mit der innoWerft. Die Ideen und Initiativen können ab sofort online eingereicht werden, Bewerbungsschluss der Runde 1 ist der 30. April 2015. [Mehr](#)

Die nächsten Veranstaltungen

15.4.2015, Kaiserslautern

[Wissen schafft Gesundheit: Software kann Leben retten](#)

Vortrag von Prof. Dr. Dieter Rombach am Fraunhofer-IESE

21.4.2015, Darmstadt

[Future Business Software 2015](#)

Software-Cluster-Konferenz mit prominenten Rednern

19.-22.4.2015, Wadern/Saarland

[Workshop Wissenschaftsjournalismus](#)

„Schreiben über Informatik“ – Workshop auf Schloss Dagstuhl für junge Journalisten

29.4.2015, Saarbrücken

[Innovationsmesse](#)

Highlights der saarländischen Informatik auf dem Campus der Universität des Saarlandes

Twitter: twitter.com/softwarecluster

Facebook: www.facebook.com/softwarecluster

Website: www.software-cluster.org

Impressum:

Software-Cluster Koordinierungsstelle

c/o TU Darmstadt

Bernd Hartmann (V.i.S.d.P.)

Mornewegstraße 32

64293 Darmstadt

Themenvorschläge und Feedback bitte an: news@software-cluster.org

[Für Newsletter anmelden/ vom Newsletter abmelden](#)

